Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 69 (1982)
Heft: 9: Luzern : 650 Jahre im Bund

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den kommenden Herbst vorgesehenen Einführung der 5-Tage-Woche in den Waadtländer Schulen werden mindestens für das Übergangsjahr 1982/83 nochmals Musik- und Zeichenstunden aus dem Schulplan gestrichen.
Die Schweizerische Vereinigung der Musiklehrer in Mittelschulen hat kürzlich eine «Hitparade» der Musik- respektive Singstunden an der Oberstufe aufgestellt. Demnach figurieren alle Westschweizer Kantone zwischen dem 13. (Jura) und dem 23. (Wallis) Platz. Allerdings – und das wird von der Vereinigung nicht verschwiegen – kann wegen der unterschiedlichen Schulsysteme eine solche Aufstellung nicht genaue Zahlen liefern.
In den Deutschschweizer Kantonen erhalten Mittelschüler und Gymnasiasten in den letzten drei obligatorischen Schuljahren zwischen zwei und vier Stunden wöchentlich Musik- und/oder Zeichenunterricht. Dies sind eine bis zwei Wochenstunden mehr als in der Westschweiz, wobei in der Deutschschweiz Musik wie auch Zeichnen Pflichtfächer sind.

VD: Waadtländer Schulinitiative zustande gekommen

Erneut muss sich der Waadtländer Staatsrat mit einer Schulinitiative befassen: Das Ende Februar lancierte Volksbegehren «Für eine bessere Schule» ist nach Angaben der Initianten zustande gekommen. Knapp 20 000 Unterschriften – 12 000 sind notwendig – wurden in den letzten drei Monaten gesammelt. Mit diesem Volksbegehren wird erneut versucht, das Waadtländer Schulsystem zu verbessern. Erst im vergangenen September lehnten die Stimmbürger ein vom Staatsrat vorgelegtes Projekt ab. Die Initiative, lanciert von einem ausserparteilichen Komitee, dem hauptsächlich Lehrer angehören, sieht vor, das Prüfungssystem für den Übertritt in eine höhere Klasse zu verbessern.

JU: Ein Schulrat für den Kanton Jura

Gestützt auf die kantonale Verfassung, wird der Kanton Jura demnächst einen Schulrat erhalten. Dieser Rat soll als Konsultativorgan der jurassischen Regierung sowie der zuständigen Departemente konzipiert sein und in Gesetzgebungs-, Planungs- und Koordinationsfragen mitwirken. Die Gesetzesvorlage wird in der kommenden Sommersession vom jurassischen Parlament beraten und soll nach den Vorstellungen der Regierung auf Beginn des nächsten Jahres in Kraft treten.
Die Erziehung und die Ausbildung der Jugend bilden eine der wichtigsten Aufgaben des Kantons Jura. Das Budget 1982 sieht Ausgaben in Höhe von 68,3 Millionen Franken (rund 30 Prozent) für diesen Bereich vor. Einzig die Kantone Bern, Glarus, Thurgau und Tessin kennen die Institution des Schulrates noch nicht.

Mitteilungen

Lesen, verstehen und ausführen

Übungsblätter von Vreni Kiener
Kopierrecht für eine Schulklasse!
Sie interessieren sich für eine vielseitige Arbeitsblättersammlung für die Unterstufe? Beim Schubiger Verlag ist sie jetzt erhältlich. Da gibt es Arbeitsblätter zum Ausmalen, zum Beobachtungstraining, zum Lücken-Ausfüllen mit Buchstaben und Wörtern, je nach den Möglichkeiten des einzelnen Schülers.
Etwas Gelesenes zu verstehen, ist für uns selbstverständlich, nicht aber für das Kind, das erst lesen lernt.
Diese Arbeitsblätter helfen dem Kind, sich das notwendige Verständnis für die Buchstaben, Wörter und ganzen Sätze mit den nötigen Zusammenhängen zu erarbeiten.
Die Blätter können vielseitig eingesetzt werden: Als Arbeitsblätter, Aufgabenblätter, als stille Beschäftigung in der Schule, als Übungsmaterial im Einzelunterricht oder zu Hause.
Inhalt: 48 Übungsblätter zum Fotokopieren, in Aufbewahrungsmappe.

Selbsterfahrungsgruppe

14./15. 8. und 4./5. 9. in Flums.

Still und ruhig werden – spüren, wie wir selber sind – mit möglichst vielen Sinnen wahrnehmen – miteinander in Kontakt treten – merken, wo und wie Fort-Schritte möglich sind – Wagnisse eingehen – Selbst- und Fremdbild vergleichen – Das sind einige Dinge, die an diesen beiden Wochenenden im Zentrum stehen werden. Was möchtest Du vor allem er-

fahren und eingeben? Gelegenheit wirst Du an diesem Kurs haben.
Wir versuchen, mit verschiedenen Methoden und Medien etwas mehr über uns selbst zu erfahren und suchen nach Möglichkeiten, wie wir damit umgehen können.
Teilnehmer: Max. 12. Wir versuchen, ein Gleichgewicht zwischen und Männern und Frauen zu erreichen.
Ort: Alemannenhaus Flums SG
Zeit/Dauer: Wochenenden vom 14./15. August und 4./5. September 1982. Beginn jeweils Samstag 16 Uhr.
Kosten: Fr. 240.– für beide Wochenenden inkl. Übernachtungen und Material. Wir essen im nahegelegenen Restaurant.
Anmeldung: ab sofort telefonisch oder schriftlich an:
WEEL-Gruppen
T. und M. Feigenwinter
Wölbrüti
7320 Sargans
Telefon 085/2 45 53

Auf der Suche nach der vergessenen Körperlichkeit

(Schule für Heimerziehung, Luzern)
Den Teilnehmern dieses Kurses (Erzieher, Lehrer, Sozialarbeiter) sollen einfache Übungen, Spiele, Situationen angeboten werden, die ihnen die Möglichkeit geben, emotionales Lernen deutlich und bewusst zu erleben.
Thematische Schwerpunkte sind: Wie kann ich soziale Prozesse, wie Kooperation, Kommunikation, Interaktion erfahrbar machen? – Wie kann ich mit Kindern und Jugendlichen lernen, ohne ihren Körper und ihre Sinne zu vergessen?
Der Kurs versucht diese Fragestellungen mit den Arbeitsprinzipien der Spielpädagogoik anzugehen.
Kursleitung: Sigi Amstutz, Theaterpädagoge, Turbach/BE
Termin: 6. – 8. September 1982
Ort: Ferienhaus Brunnen, 9601 Dreien.

Kurswoche für biblischen Unterricht

Unter-, Mittel- und Oberstufe der Volksschule. 9.–16. Oktober 1982, Casa Moscia, 6612 Moscia-Ascona

Stoffprogramm
Wunder im neuen Testament
Der Lehrer/Katechet erhält Gelegenheit, sich mit den Fragen der Wunder Jesu – von seiner Auferstehung her – auseinanderzusetzen. Wie notwendig hier die eigene Klärung ist, erweist die Tatsache, dass im Lehrerkommentar zur Schweizer Schulbibel zum Thema «Wunder» zwei gegensätzliche theologische Kommentare zu finden sind (sonst bei kaum je einem Thema).

Didaktische Schulung
- Erzählformen und -technik. Möglichkeiten und Grenzen der Rahmenerzählungen
- Meditatives Arbeiten
- Einsatz von Bildern
- Spielformen
- Erarbeiten von Einzellektionen und Unterrichtseinheiten

Für die *Kursleitung* sind verantwortlich:
Hansulrich Burri, Leiter der Katechistischen Arbeitsstelle Thun, Katechet und Supervisor. Gottlob Denzler, Rektor und Supervisor, Verantwortlicher für den Religionsunterricht der Stadt Basel. Walter Gasser, ehemaliger Sekundarlehrer, Sekretär VBG. Dieter Kemmler, Dr. theol., theologischer Lehrer, Aarau. Hans Kuhn-Schädler, Leiter der Katechetischen Arbeitsstelle des Kantons Thurgau, Ausbildner von Laienkatecheten. Die Kursleitung ist interkonfessionell zusammengesetzt.

Veranstalter:
Lehrerkreis der Vereinigten Bibelgruppe in Schule, Universität, Beruf. Die VBG sind eine freie christliche Bewegung mit der Zielsetzung, das Evangelium in die Welt der Bildung zu tragen.

Preis:
Fr. 210.– bis Fr. 273.– je nach Zimmer. Fr. 160.– Kursgeld. Die meisten Kantone und Kirchen subventionieren den Kurs.

Auskunft und Prospekte:
Walter Gasser, Langstrasse 40, 5013 Niedergösgen.

Ausstellung über das Buchbindergewerbe in Winterthur

Am Donnerstag, 13. Mai, wurde im Gewerbemuseum Winterthur eine höchst instruktive Schau über das Buchbindergewerbe eröffnet. Den äusseren Anstoss gab die Gründung der Winterthurer Buchbinder-Innung, die sich heuer zum 300. Mal jährt. Die Belege dafür – eine barocke Zunftlade, die Ordnung der Buchbinder auf Pergament und das Siegel – bilden gewissermassen den Kern der Ausstellung. Die weiteren Exponate dokumentieren das Sachgebiet in verschiedenen Richtungen: der historische Ablauf der Entwicklung von den ältesten Pergamentbänden bis zum heutigen «Wegwerfartikel» Taschenbuch erhält beim Übergang zur industriellen Buchfabrikation einen drastischen Einschnitt, unter den verwendeten Hilfsmaterialien faszinieren atemberaubend schöne Buntpapiere und zum Lächeln

bringen den Betrachter Kuriositäten wie Zigarrenschachteln und Schnapsflaschen in Buchform. Eine Diaschau und die Demonstration von bestimmten Arbeitsgängen verdeutlichen die Aussage der von Hans Enderli, selbst Buchbinder und ehemaliger Lehrer an der Kunstgewerbeschule Zürich, mit spürbarer Begeisterung gestalteten Schau. Diese dauert bis 4. Juli und ist werktags von 14–18 Uhr, Dienstags und Donnerstags auch von 20–22 Uhr sowie Samstags und Sonntags von 10–12 und 14–17 Uhr geöffnet.

Die Schule als Brücke zwischen den Sprachregionen

Zum WBZ-Kurs 291 10.–12. 11. 82 in Les Avants sur Montreux.
Für Hunderte von Schülern ist der Brückenschlag zwischen den Sprachregionen schon längst kein Schlagwort mehr, sondern das grosse, prägende Erlebnis ihrer Schulzeit. Eine Vielfalt von Kontaktformen und Begegnungen sowie eine stufen- und schultypenmässige Ausdehnung kennzeichnen die von Jahr zu Jahr wachsende Zahl der im Rahmen des Jugendaustausches in der Schweiz verwirklichten Projekte.
Was trägt der Schüleraustausch zum Dialog über die Sprachgrenzen bei? Wo liegen seine Chancen, wo seine Grenzen? Nebst einem kritischen Meinungsaustausch über die Erfahrungen der letzten vier Jahre über Ziele, Inhalte, Formen und neue Möglichkeiten der Austausche, soll die geplante Tagung den Teilnehmern auch praktische Planungshilfen vermitteln.
Die Veranstaltung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Sprachregionen, Fachbereiche und Schulstufen (Primarlehrer, die eine zweite Landessprache unterrichten, Lehrer der Sekundarstufen I und II). Der nationale Schüleraustausch darf nicht die alleinige Domäne der Fremdsprachlehrer bleiben. Der lebendige, permanente Kontakt zwischen jungen Schweizern verschiedener Sprache und Mentalität ist eine menschliche und staatspolitische Notwendigkeit; er fordert das Interesse und die aktive Mitarbeit aller.
Ohne einen Lehreraustausch in der Schweiz bleibt die Schule als Brücke zwischen den Sprachregionen allerdings ein halbfertiger Steg. Im Bereich der Lehreraus- und -weiterbildung könnte er wertvolle Impulse geben, im Unterricht neue Akzente setzen und nicht zuletzt dem Schüleraustausch ein festes Fundament verleihen. Die Grundlagen und Modelle eines zukünftigen Lehreraustausches in der Schweiz zu erarbeiten, wird den zweiten Schwerpunkt der Tagung bilden.
Ob Sie ein erfahrener «Austauscher» sind oder sich erstmals informieren und bei dieser Gelegenheit den Kontakt mit einer Kollegin/einem Kollegen aus einer anderen Sprachregion herstellen möchten, oder ob Sie in erster Linie an der Verwirklichung eines Lehrerabtausches mitarbeiten möchten: kommen Sie nach Les Avants! Anmeldeschluss ist der 10. Juli 1982. (Bitte offizielle Anmeldekarte der WBZ verwenden; sie kann bezogen werden bei:

WBZ Luzern, Postfach, 6000 Luzern 4, Telefon 041 42 14 96 oder Stiftung für eidg. Zusammenarbeit, Hauptgasse 70, 4500 Solothurn, Telefon 065 22 56 21. Peter A. Ehrhard, Koordinator Jugendaustausch in der Schweiz, Kursleiter.

Ein Video-Taschenbuch von Philips

Das «Video-Taschenbuch», ein nützliches Nachschlagewerk für Anfänger und Profis, ist soeben erschienen. Mit dessen Hilfe kann man sich vor der Anschaffung eines Videogerätes grundlegend über den gesamten Video-Bereich informieren. Man wird es aber auch gerne zu Rate ziehen, wenn ein Ausdruck auftaucht, dessen Bedeutung nicht klar ist. Das ABC der wichtigsten Video-Begriffe erleichtert die schnelle Orientierung sowie das Nachschlagen von verwendeten Fachausdrücken und Abkürzungen. Sicher gibt das Video-Taschenbuch für manchen den Anstoss, sich intensiver mit diesem faszinierenden Gebiet zu befassen. Die Hauptthemen beziehen sich auf Video-Technik, Video-Recorder, Video-Kameras, Video-Bildplatten, Video-Bildschirmnachrichten, die totale Kommunikation mit Glasfasertechnik sowie ein ABC der wichtigsten Video-Begriffe.
Das Büchlein ist beim Spezialisten für Philips Video 2000 erhältlich.

Wohne und Läbe

Ein Wettbewerb für 11- bis 19jährige

Berichte – Meinungen – Träume – Vorschläge – Projekte von Jugendlichen. Mit guten Ideen sind tolle Preise zu gewinnen!
Eine Gelegenheit für Dich, Deine eigenen Erfahrungen, Vorstellungen und Projekte zum Thema «Wohne und Läbe» an die Öffentlichkeit zu bringen. Die besten Wettbewerbsarbeiten werden in einer Wanderausstellung auf Tournee gehen.
Wähle für die Darstellung Deiner Ideen die Form, die Dir am besten entspricht. Zugelassen sind (fast) alle Mittel: Zeichnen, Schreiben, Filmen, Modellbau, Fotografieren, Tonbandaufnahmen.
Der Wettbewerb «Wohne und Läbe» wird von der Stiftung «Schweizer Jugend forscht» in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Kulturpflege und der Eidgenössischen Kommission für Jugendfragen durchgeführt.

Das Wettbewerbs-Reglement kann bezogen werden bei:
Schweizer Jugend forscht, Technoramastrasse 1-3, 8404 Winterthur.

Wieviel Unterrichtszeit können Sie für die Berufswahlvorbereitung Ihrer Schüler einsetzen?

Zusätzliche Zeit für diese wichtige Aufgabe können wir Ihnen zwar nicht vermitteln, dafür aber eine Hilfe anbieten, um die verfügbare Zeit gut zu nutzen:

Das Berufe-Panorama
Wir haben es aus Anlass unseres 125jährigen Jubiläums geschaffen, weil wir der Meinung sind, dass für jeden jungen Menschen eine ihm entsprechende Berufsausbildung immer noch die beste Lebensversicherung ist.
Die Vorderseite der Drucksache ist der Ich-Findung gewidmet. Auf dieser Seite findet sich auch eine Übersicht über die Berufsmöglichkeiten. Die Rückseite enthält Tips und Hinweise zur Lehrstellensuche, Möglichkeiten für Zwischenlösungen nebst wichtigen Schlüsseladressen für zusätzliche Informationen und Beratung im Zusammenhang mit der Berufsfindung.
Alles in allem eine kleine und nützliche Hilfe für jeden jungen Menschen vor der Berufswahl. Aber auch eine Möglichkeit, das Gespräch über die Berufswahl in der Klasse zu eröffnen. Wenn Sie das in Ihrer Klasse tun möchten, dann schreiben Sie uns, damit wir Ihnen rechtzeitig die notwendige Anzahl «Berufs-Panorama» kostenlos zustellen können.
Wir hoffen mit dem «Berufe-Panorama» zu einem lebendigen Gespräch und zu einem fruchtbaren Lernprozess beitragen zu können.
Rentenanstalt, General Guisan-Quai 40, Postfach, 8022 Zürich.

‹*Wendekreis*›, *eine Zeitschrift auch für Schulen*

Wissen Sie schon, dass im Missionshaus Immensee SZ schon seit 87 Jahren eine Missionszeitschrift erscheint, ursprünglich ‹Bethlehem› gennannt, seit einigen Jahren umbenannt in ‹Wendekreis›?
Dies ist eine reich illustrierte Zeitschrift über Mission und Entwicklungshilfe, die heute eine Auflage von 70 000 Exemplaren erreicht hat. Jede Nummer ist einem speziellen Thema gewidmet, so etwa die Nummer: 7/1981: Blickpunkt Mittelamerika; 12, 1981: fremd und heimatlos; 1, 1982: Hilfe für Gefangene; 2, 1982: Vom Beten der Völker; 5, 1982: Schweiz – UNO – Dritte Welt usw.
Ein fachkundiges Redaktoren-Team (E. M. Kremer, Franz Wirz, Joe Wachter) bürgt für Solidität und Aktualität. Diese Zeitschrift ist sehr geeignet für Klassenlektüre etwa der Real-, Sekundar-, Bezirks- und Mittelschulen. Soweit Rest-Exemplare vorhanden sind, können diese gratis bezogen werden beim Informationsdienst, Missionshaus Bethlehem, 6405 Immensee, Telefon 041 81 10 66. Hans Krömler

Bücher

Kalender

Kalender für Gehörlosenhilfe 1983. Herausgegeben vom Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen, 48. Jahrgang, Preis Fr. 6.20.
Der soeben erschienene Jahrgang 1983 des Kalenders für Gehörlosenhilfe befasst sich in dieser Ausgabe ganz besonders mit allem, was für Gehörlose und Hörbehinderte im Kanton Luzern in vergangenen Zeiten getan wurde und heute getan wird.
Auch die übrigen Beiträge des schön, teilweise farbig bebilderten Kalenders bieten uns viel Lesenswertes und Interessantes: sie führen uns ins Schreinermuseum im Schloss Altishofen (LU), zeigen uns, wie Seilbahnen sicher gemacht werden und machen mit uns einen Rundgang durch einige der schönsten Rathäuser der Schweiz und durch die Burgen und Schlösser am Neuenburgersee und einen Ausflug durch das schöne Südtirol und vieles andere mehr.
Vertriebsstelle: Viktoriarain 16, 3001 Bern.

Schweizer Blindenfreund-Kalender 1983
Mit dem Erwerb des Schweizer Blindenfreund-Kalenders helfen Sie mit, unsere benachteiligten Mitmenschen zu unterstützen. 1981 konnten dem Schweizerischen Blinden- und Sehbehinderten-Verband aus dem Erlös der verkauften Blindenfreund-Kalender rund Fr. 160 000.– überwiesen werden. Dieser Betrag ermöglicht dem Blindenverband in seinen mannigfachen Aufgaben, die harten Folgen des Nichtsehens mildern zu helfen.
Preis des Kalenders Fr. 6.20. Vertriebsstelle: Viktoriarain 16, 3001 Bern.